



Amtsbericht 2025 / 2026

**der Geschäftsprüfungskommission
Frenkendorf**

Amtsbericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) Frenkendorf für die Prüfungsperiode 2025/2026

Die GPK startete in derselben Zusammensetzung in die Prüfungsperiode 2025/2026 wie im vergangenen Jahr. Folgende Personen nahmen in dieser Prüfungsperiode Einsitz in der Kommission:

Beatrice Wolf	<i>Präsidentin</i>
Sascha Zimmermann	<i>Vizepräsident</i>
Markus Schlageter	<i>Aktuar</i>
Jean-Pierre Hirt	
Martin Madörin	

Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission

Die Aufgaben der GPK sind im Gesetz über die Organisation und Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesezt) in § 102 geregelt und umfassen:

- Prüfung der Tätigkeit aller Gemeindebehörden und der Gemeindeangestellten.
- Prüfung der Tätigkeit der interkommunalen Amtsstellen, Kommissionen und Behörden, an denen die Gemeinde beteiligt ist inkl. Tätigkeit derer Angestellten.
- Prüfung, ob die Rechtsnormen generell richtig angewendet und die Gemeindeversammlungsbeschlüsse ordnungsgemäss vollzogen worden sind.

Daneben erlaubt sich die GPK Fragen zu verschiedenen Themen des öffentlichen Interesses zu stellen; auch wenn der Gemeinderat bzw. die Verwaltung keinen klaren gesetzlichen Auftrag hat.

Berichterstattung

Die GPK erstattet der Gemeindeversammlung jeweils im ersten Halbjahr Bericht über ihre Feststellungen im vergangenen Jahr.

Es fanden vier physische Befragungstermine mit Vertretungen des Gemeinderates und der Verwaltung statt. Weitere Fragen wurden der GPK ausführlich schriftlich und telefonisch beantwortet.

1. Sicherheit, Situation Bahnhof

Die Fragestunde zu diesem Thema fand am Montag, 27. Oktober 2025 statt. Es waren neben den GPK-Mitgliedern folgende Personen anwesend: Gemeindepräsident Roger Gradl, Gemeinderat Philipp Kerker, Gemeindeverwalter Thomas Schaub, Gemeindepolizist Jürg Suter, Adolfo Chiovarelli (First-Choice Security).

Die GPK wurde darüber informiert, dass die Sicherheitsverantwortung für das Areal Bahnhof ausschliesslich bei der Kantonspolizei Basel-Landschaft liegt. Für Ruhe und Ordnung ist die Einwohnergemeinde Frenkendorf (Gemeindepolizei) zuständig, unterstützt durch einen externen Sicherheitsdienst.

Eine Umfrage von «Zukunft-Schönthal» bei Kindern zeigte ein geringes Sicherheitsgefühl am Bahnhof. Die Gemeinde Frenkendorf reagierte mit vermehrten Kontrollgängen, Gesprächen und Sensibilisierung des Detailhandels (Alkoholverkauf). Eine vermehrte Präsenz der Kantonspolizei Basel-Landschaft ist wahrnehmbar.

Verstöße gegen das Fahrverbot in der SBB-Unterführung sind bekannt; Unfälle gab es bisher keine. Schwerpunktkontrollen werden regelmässig durchgeführt, vorwiegend halten sich jedoch erwachsene Personen nicht an das Fahrverbot. Bauliche Massnahmen sind ausgeschlossen.

Der Umbau des Busterminals wird positiv bewertet. Zur SBB besteht fallweiser Kontakt, struktureller Austausch ist aufgrund häufig wechselnder Ansprechpersonen schwierig. Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden erfolgt im Rahmen des jährlichen «Runden Tisches Sicherheit».

2. Wasser, Baustelle Hauptstrasse

Die GPK hat am Montag, 17. November 2025 eine Befragung zu obigem Thema durchgeführt. Neben den Mitgliedern der GPK waren Gemeindepräsident Roger Gradl, Bauverwalter Urs Flückiger und der Brunnenmeister Christian Schäublin anwesend.

Die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Frenkendorf ist langfristig gesichert und basiert auf einer redundanten, resilienten Struktur mit Eigenförderung, vertraglich abgesicherter Fremdversorgung sowie leistungsfähigen Quellen. Auch in aussergewöhnlich trockenen Jahren ist die Versorgung jederzeit gewährleistet. Die strategische Planung erfolgt im Rahmen der periodisch aktualisierten Generellen Wasserversorgungsplanung.

Die Wasserqualität erfüllt sämtliche geltenden nationalen und absehbaren europäischen Grenzwerte. Sie wird durch ein umfassendes System aus Aufbereitung, kontinuierlicher Überwachung, Selbstkontrollen sowie amtlichen Analysen sichergestellt. Risiken wie mikrobiologische Belastungen werden erkannt, kontrolliert und durch Quellenmischung sowie technische Massnahmen wirksam reduziert.

Durch systematische Leckage-Überwachung, frühzeitige Reparaturen und koordinierte Instandhaltung konnte der Wasserverlust deutlich gesenkt werden. Gleichzeitig wurden Energieverbrauch und Betriebssicherheit der Anlagen durch technische Optimierungen verbessert. Die Infrastruktur wird laufend erneuert und gezielt für Krisen- und Strommangellagen ertüchtigt.

Die Neugestaltung der Hauptstrasse verläuft trotz zusätzlicher Arbeiten termingerecht. Verkehrs- und Fussgängersicherheit werden durch organisatorische und polizeiliche Massnahmen gewährleistet. Die digitale Baustelleninformation hat sich als wirksames Kommunikationsinstrument etabliert. Der Fasnachtsumzug konnte mit geringfügigen Einschränkungen und ohne zusätzliche Kosten wie vorgesehen durchgeführt werden.

3. Frühe Förderung

Die Befragung zu diesem Thema fand am Montag, 26. Januar 2026 statt. Neben den Mitgliedern der GPK waren Gemeindeverwalter Thomas Schaub, Gemeinderat Christoph Widmer, die Schulratspräsidentin Rosmarie Ulmer Buser als Vertreterin der Arbeitsgruppe und die Projektleiterin Vivian König anwesend.

Die Gemeinde Frenkendorf verfolgt im Bereich der frühen Förderung das strategische Ziel, allen Kindern von der Schwangerschaft bis zum Kindergarteneintritt faire und möglichst optimale Entwicklungs- und Bildungschancen zu gewährleisten. Grundlage bildet das kantonale Konzept «Bessere Startchancen für alle Kinder». Im Zentrum stehen die Stärkung der Familie als primärer Bildungsort sowie die Förderung von Chancengerechtigkeit.

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen eines Pilotprojekts (2025–2027) mit Schwerpunkten auf der Sensibilisierung und Information von Eltern und Fachpersonen, dem Ausbau bedarfsgerechter und niederschwelliger Angebote, der Koordination und Vernetzung

relevanter Akteure sowie der Sicherung und Weiterentwicklung der Angebotsqualität. Ergänzend wird die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen gezielt gefördert.

Konkret umfasst das Angebot unter anderem Informationsmassnahmen, Elternbildungsformate, und spezifische Programme sowie finanzielle Unterstützungen in Form einkommensunabhängiger Teilnahme Gutscheine für Spielgruppen oder Kitas. Diese ermöglichen eine frühzeitige institutionelle Förderung, insbesondere im sprachlichen Bereich.

Die Inanspruchnahme der Angebote ist hoch: Nahezu alle Familien werden erreicht, und rund 96 % der Kinder besuchen eine Spielgruppe. Besonders wirksam sind niederschwellige, direkt über bestehende Strukturen vermittelte Angebote, während formale Elternbildungsformate bisher weniger Resonanz zeigen. Der Zugang für sozial oder sprachlich benachteiligte Familien wird durch Kostenbefreiung und interkulturelle Vermittlung sichergestellt.

Die Projektleitung koordiniert die Umsetzung in enger Abstimmung mit dem Gemeinderat sowie verschiedenen lokalen und kantonalen Partnern. Die Finanzierung der Pilotphase beträgt jährlich rund CHF 150'000 bis 200'000. Eine systematische Evaluation der Zielerreichung erfolgt nach Abschluss der Pilotphase.

Insgesamt wird das Projekt sowohl hinsichtlich Umsetzung als auch Wirkung als erfolgreich und zielführend beurteilt.

4. Schwimmhalle

Die Befragung zu diesem Thema fand am Montag, 9. März 2026 statt. Neben den Mitgliedern der GPK waren Gemeindepräsident Roger Gradl, Gemeinderat Urs Kaufmann, Bauverwalter Urs Flückiger, Bauleiter Marc Frey und der zuständige Hauswart Manuel Huber anwesend.

Seit der Inbetriebnahme der Schwimmhalle Frenkendorf am 24. November 2025 verlief der Betrieb stabil und ohne wesentliche Unterbrüche. Kleinere Mängel wurden zeitnah behoben; umfangreichere Nachbesserungen konnten grösstenteils abgeschlossen werden. Noch offene Punkte befinden sich in laufender Bearbeitung und unterliegen kontinuierlicher Kontrolle.

Finanziell liegt die aktuelle Kostenprognose mit rund CHF 6.535 Mio. um etwa 5.6 % über dem bewilligten Kredit. Der Zahlungsstand beträgt derzeit rund 89 % der prognostizierten Gesamtkosten.

Der Fachausschuss ist breit abgestützt und arbeitet effektiv; die Zusammenarbeit wird durchwegs positiv beurteilt. Das bestehende Pflichtenheft ist grundsätzlich weiterhin anwendbar, soll jedoch überprüft werden.

Der laufende Unterhalt ist organisatorisch geregelt und wird professionell umgesetzt. Die Kostenplanung erfolgt jährlich, ausserordentliche Aufwendungen werden situativ geprüft. Energie- und Wasserverbräuche bewegen sich grösstenteils im erwarteten Rahmen, wobei beim Wärmeverbrauch in Zukunft noch Optimierungsbedarf besteht. Die personelle Abdeckung im Unterhalt ist derzeit sichergestellt; eine geregelte Nachfolge sowie Einführung sind geplant.

Die Gemeinde leistet weiterhin einen solidarischen Beitrag an das Hallenbad «Gitterli» in Liestal. Möglichkeiten für Gegenleistungen durch umliegende Gemeinden bestehen grundsätzlich, wurden bisher noch nicht weiterverfolgt.

Die Auslastung der Schwimmhalle ist nicht vollständig ausgeschöpft. Während die Primarschule Hauptnutzerin ist, bestehen insbesondere tagsüber freie Kapazitäten. Optimierungen der Belegungsstruktur sind vorgesehen und in Arbeit. Kooperationen bestehen sowohl innerhalb der Gemeinde als auch mit externen Schulen und Vereinen.

Weitere Nutzungsanfragen liegen vor, deren Umsetzung jedoch von der verfügbaren Kapazität abhängen.

Das Verhältnis zum Kanton hat sich im Projektverlauf deutlich verbessert und ist mittlerweile von einer konstruktiven Zusammenarbeit geprägt.

Insgesamt wird das Projekt trotz seiner hohen Komplexität und zwischenzeitlicher Herausforderungen als erfolgreich und lehrreich beurteilt.

5. Kontrolle des Vollzugs der Beschlüsse der Gemeindeversammlung durch den Gemeinderat

Die GPK hat den Vollzug der Beschlüsse der Gemeindeversammlungen der Befragungsperiode schriftlich geprüft. In der aktuellen Periode fanden zwei Gemeindeversammlungen, am 19. Juni 2025 und 9. Dezember 2025 statt. Die von der EGV gefällten Beschlüsse wurden von der Gemeinde ernst genommen und eine Umsetzung eingeleitet.

Die Rechnung 2024 wurde vorbehaltlos genehmigt und passierte die Kontrolle beim Kantonalen Amt für Daten ohne Bemerkungen.

Die Stellenbesetzungen der vier neuen Stellen im Bereich Sozialdienst sind termingerecht per 1. Dezember 2025 bzw. per 1. Januar 2026 erfolgt, die Arbeitsplätze in den bestehenden Räumlichkeiten der Gemeinde Frenkendorf sind eingerichtet und das Team Asyl ist operativ tätig. Die entstehenden Kosten für die Besorgung des Asylwesens mit den neu angestellten Personen werden weitgehend durch Pauschalbeiträge des Bundes und des Kantons gedeckt. Für die Gemeinde soll die Neuausrichtung im besten Fall kostenneutral erfolgen. Vorteile der Übernahme des Asylwesens sind straffere Arbeitsabläufe, kürzere Wege sowie eigenes Knowhow in der Gemeinde.

Das Budget 2026 ist genehmigt. Die Umsetzungen und Anschaffungen erfolgen schrittweise.

Die Erneuerung des Robi-Hauptgebäudes ist projektiert. Das neue Gebäude ist bestellt, der Abriss des alten Gebäudes per 1. Juni 2026 geplant. Der Kauf des Grundstücks ist erfolgt, die Eintragung im Grundbuch erfolgt nach der Demontage des alten Gebäudes.

Die Arbeiten für die Totalsanierung des Reservoirs Adler Niederzone sind angelaufen.

6. Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung in zustimmendem Sinne von diesem Bericht Kenntnis zu nehmen.

Für die Geschäftsprüfungskommission
Die Präsidentin

Beatrice Wolf

Frenkendorf, 10. April 2026